Der Schwimmer

November 1945

Mitteilungen des Bonner Schwimm-Sports / Nummer 1

Anschrift: Hermann Henze, Bonn, Adolfstraße 33

An Herrn / Frau / Fräulein Helmuth Haas

BONN

Breitestr. 55a

Freunde des Bonner Schwimmsports!

Einer allgemeinen Anregung aus zunächst kleinem, von Woche zu Woche immer größer gewordenem Kreise von Freunden des Bonner Schwimmsports folgend, wenden wir uns heute an alle die, die einmal aktiv oder fördernd Freunde des Bonner Schwimmsports waren und dadurch beigetragen haben zu den zahlreichen und einzigartigen Erfolgen unseres Sportzweiges. Wir fühlen uns verpflichtet, die langjährige Tradition der Pioniere des Bonner Schwimmsports, des »Bonner Schwimmverein 05« und des »S. C. Salamander« zu pflegen und fortzuführen; Tradition als die Überlieferung dessen, was besonders kennzeichnend ist für unser Wollen, unsere Sinnesart, unsere Handlungsweise; Tradition im Sinne rühmlicher Betätigung! Wir rufen vor allen Dingen die Männer und Frauen, die selbst ein lebendiges Stück dieser Tradition sind: **Macht wieder mit!** Nehmt Anteil an den Geschicken, an der Weiterentwicklung unseres Sports und unserer Gemeinschaft, die Euch einmal viel, wenn nicht alles bedeutet haben. Was wir wollen, das aufzuzeigen, ist Aufgabe unserer ersten offiziellen Zusammenkunft am Donnerstag, dem 29. November, wird auch zukünftig Aufgabe des »Schwimmer« sein, der wie ein alle umfassendes Band nach unserem Willen monatlich alle unterrichten, allen neue Anregungen und Mitteilungen bringen soll. Bis zur Fertigstellung des Viktoriabades wird »Der Schwimmer« und werden unsere Zusammenkünfte an jedem Freitag im Weinhaus Jakobs zunächst die einzigen Zeichen unserer Lebendigkeit bleiben. Anregungen, Wünsche, Vorschläge, lebendige Mitarbeit und geselliges Zusammensein, das ist der Sinn unseres regelmäßigen, wöchentlichen Beisammenseins, das wir auch beibehalten wollen, wenn uns Schwimmhallen und Bäder wieder aktive Betätigung im sportlichen Sinne ermöglichen! Daß diese Zeit nicht mehr all zu ferne liegt, hofft und wünscht

Der Schwimmsportfreund!

An jedem Freitag treffen sich Freunde des Bonner Schwimmsports ab **18^{30} Uhr**

im Weinhaus Jakobs, Bonn, Friedrichstr. 23

Zum Geleit!

Unser liebes, deutsches Vaterland liegt total zertrümmert, von allen Völkern der Erde gehaßt und mißachtet am Boden. Für uns alle ist es heiligstes Gebot, es wieder aufzurichten. Ganz besonders sind wir Sportler in erster Linie dazu berufen. Wir wollen vor allen anderen Dingen unser Augenmerk auf die uns anvertraute Jugend richten, die am meisten von dem Nazigeiste erfaßt worden ist. Wenn wir auch in erster Linie die sportliche Ertüchtigung erstreben, wollen wir aber auch den Geist der Jugend umschulen und beeinflussen und aus ihr aufrechte, ehrliebende deutsche Männer und Frauen erziehen. Wir wollen ein Geschlecht heranbilden, das dereinst berufen ist, den furchtbaren Schandfleck, der auf uns und unserem Vaterlande haftet, abzuwaschen und dem deutschen Namen wieder Ansehen unter den Nationen zu verschaffen und die Gleichberechtigung wieder herzustellen. Das walte Gott!

Jean Heinemann, Ehrenvorsitzender.

Einladung zur Mitgliederversammlung

der Schwimmsportfreunde Bonns am **Donnerstag,** dem **29. November 1945** um **19 Uhr** im **Weinhaus Jakobs** (Restaurant Werker), Bonn, Friedrichstraße 23.

TAGESORDNUNG:

1. Wahl des Vorstandes
2. Festsetzung der Mitgliederbeiträge
3. Programm für die Zukunft der Schwimmsportfreunde
4. Verschiedenes

Die Einberufer:
J. Heinemann, Dr. A. Wolff, W. Napp.

Sport-Kameradschaft!

Was ist unter den Lebensgütern wertvoll und gediegen, was erscheint uns immer wieder erstrebenswert?

Es sind die Dinge, die uns ihre Daseinsberechtigung aus sich heraus dartun, die förmlich immer wieder in uns lebendig werden ohne unser Zutun, Dinge, die wir zur inneren Lebensharmonie benötigen, wie das tägliche Brot.

In den Monaten der Gefangenschaft habe ich oft über diese Probleme nachgedacht, unter anderem darüber, ob sich, nachdem wieder Weg und Ziel der Lebensfristung klarere Formen angenommen haben würden, die alte echte Sportkameradschaft herausschälen werde, als etwas Beständiges und Ideales, stark im Herzen verankert, trotz der Nöte der Zeit, in der der Selbsterhaltungstrieb gewaltige Energien für sich beansprucht.

Wenn ich je Zweifel an die Kraft der Kameradschaft, wie wir sie in unserem Sport Jahrzehnte gehegt und gepflegt, hätte aufbringen können, ich wäre dieser Zweifel augenblicklich enthoben gewesen, als ich zum ersten Mal wieder in den alten, täglich größer werdenden Kreis meiner Sportkameraden eintrat. Ein herzliches Händeschütteln wars, ein frohes Begrüßen und Befragen. Ich fühlte die alten, aus freien Stücken erwählten Bande brauchten nicht erst künstlich aufgepeppelt zu werden: Die Idee der Sportkameradschaft hat uns alle auch während der unseligen Kriegsjahre fest umschlossen gehalten, und ich muß sagen, dies Erlebnis war beglückend für mich! Es zeigte mir eindringlichst, daß wir in unserem Streben nach gemeinsamem Erleben der Segnungen unseres schönen Schwimmsports auf dem richtigen Wege gewesen sind, daß die aufgewandte Arbeit reiche Früchte getragen hat, ansonsten hätte die Idee, wie so vieles in der Kriegs- und Vorkriegszeit ersticken müssen.

Daß die Idee, die uns beseelt, lebt, trotzdem vorab wenigstens in Bonn nicht an die praktische Ausübung des Schwimmsports gedacht werden kann, sei mit freudiger Genugtuung festgestellt. An uns liegt es, sie weiter zu pflegen und lebendig zu erhalten, wir wollen sie bewußt fördern und hüten zu Nutz' und Frommen unseres schwer geprüften Vaterlandes.

Wenn diese Zeilen im Herzen noch Fernstehender Widerhall finden, so haben sie ihren Zweck erfüllt.

Dr. Aloys Wolff.

Klubkampf gegen Sparta, Hürth

am **Sonntag,** dem **2. 12.** in Hürth. Abfahrt mit der Vorgebirgsbahn um 12,55 Uhr ab Ellerbahnhof, Bonn.

Wettkämpfe

Männer: Brust-, Kraul-, Lagen-, Rücken-Staffeln 10 × 50 Meter. 2 Wasserball-Spiele.
Frauen: Staffeln über 6 × 50 Meter.

Da der sportlichen Leitung ein vollständiger Überblick über das vorhandene Material fehlt, werden alle, die mitmachen wollen, gebeten, an der Mitgliederversammlung am 29. 11. um 19,00 Uhr im Weinhaus Jakobs teilzunehmen.

Wasserspritzer!

Aller Anfang ist schwer! Wenn alles Anschriftenmaterial aus früheren Zeiten verloren gegangen, wenn man auf Gedächtnis und Erinnerungsvermögen einzelner Männer aufbauen muß und dann doch fast Tausend „Schwimmer" an Freunde des Bonner Schwimmsports, solche, die es waren und solche, die es wieder sein könnten, verschickt werden, so ist das eine Leistung, hinter der sich viel Kleinarbeit verbirgt. Weil nun fast alle Anschriften und dazu auch noch jegliche Übungsstätte fehlten, erklärt sich auch, daß die Schwimmer nicht schon wieder früher auf den Plan getreten sind. Es haben wohl schon – Heinz Növer für die Vermittlung vielen Dank! – im Spätsommer einige Sonntagsschwimmstunden im Bad der Leichtmetallwerke gegeben, es sammeln sich auch von Freitag zu Freitag immer mehr Freunde des Schwimmsports am runden Tisch im Weinhaus Jakobs — für die erste Mitgliederversammlung am 29. ein erfreulicher Ausblick — aber etwas Offizielles war das bisher alles noch nicht. Offiziell wird es mit dem ersten Erscheinen dieses „Schwimmer" und der Mitgliederversammlung am 29. d. M. Wie groß das Interesse an der Zukunft des Bonner Schwimmsports sein wird, das ergibt sich an diesem Abend.

Altes Herz wird wieder jung! Wenn in der ersten Nummer der Mitteilungen des Bonner Schwimmsports, seit der Sport sein politisches Gesicht verloren hat und seine ideellen Ziele wieder gefunden, zwei Männer zu Wort kommen und werbend eintreten für ihren Sport, so ist das von besonderer Bedeutung. Sind es doch zwei Männer, Pioniere des Bonner Schwimmsports, die ein Leben lang *neben,* ja man kann sagen manchmal sogar *vor* ihrem Beruf, nichts anderes kannten, als eben ihren geliebten Schwimmsport.

Jean Heinemann, unser Ehrenvorsitzender, ist einer der wenigen Männer, die vor 40 Jahren den Bonner SV. aus der Taufe hoben und nicht nur bei der Stange geblieben, sondern zu allen Zeiten aktiv und führend tätig waren. Daß ihm 1933 einige sportlichen Empfindens bare Männer politische Unzuverlässigkeit bescheinigten, hat ihm seine Liebe zum Sport nicht nehmen können. Sein ewig junges Herz ist immer dabei geblieben, auch als ihn diese „Unreiflinge" als ihren langjährigen Vorsitzenden absetzten. Sowie der Ruf an ihn erging wieder mitzumachen, war er ohne zu zögern und mit großer Freude dabei. Wir Bonner Schwimmer sind stolz auf unseren Senior und wünschen, daß er uns noch recht lange und zwar an führender Stelle erhalten bleibt.

Dr. Aloys Wolff ist ohne Zweifel der bekannteste aktive Bonner Schwimmer der Zeit vor und nach dem ersten Weltkriege. Er ist auch der Schwimmer, der als erster eine deutsche Meisterschaft in neuer Bestzeit nach Bonn brachte. Zahlreich sind seine Erfolge und groß seine Verdienste um unseren Schwimmsport, dessen Mannen er zu vielen Siegen, insbesondere im Wasserballspiel führte. Seinem klugen und fachmännischen Rat verdanken Trainer und Aktive unendlich viel, und Bonns Schwimmer sind froh, ihn wieder zu haben.

Neues Leben blüht aus den Ruinen! Alle, denen das Schwimmen ans Herz gewachsen, haben vor mehr als Jahresfrist mit Bedauern zur Kenntnis genommen, daß auch das Viktoriabad von den Zerstörungen nicht verschont geblieben und sich damit abgefunden, daß es damit für lange Zeit mit unserem Schwimmsport, mit schönen Badeabenden und genußreichen Badestunden vorbei sein würde. Dahin, jedoch nicht auf immer! Der „Schwimmsportfreund", den es immer wieder zur geliebten Sportstätte hinzog, bahnte sich eines Tages einen Weg über Berge von Schutt und Geröll ins Innere des Gebäudekomplexes und stand fassungslos vor Freude in der Männerschwimmhalle, der außer Fensterglas, einer kobaltblauen Wasserfüllung, nur noch das prickelnde Geräusch der warmen Brausen und das frohe

Getümmel der Badegäſte fehlte, um den Traum vom wiedererſtandenen Viktoribad Wirklichkeit werden zu laſſen. Seit dieſer erſten Entdeckungskletterei iſt der „Schwimmſportfreund“ regelmäßig „Badegaſt“ und ſieht mit begreiflichem Intereſſe den Fortgang der Arbeiten, die in abſehbarer Zeit das Bad wieder benutzbar machen ſollen. Seit kurzem hat Verwalter Morelli die Oberleitung in „ſeinem“ Hauſe, und wenn man ſeinen Schätzungen und ſeinem guten Willen glauben darf, werden wir noch in dieſem Winter wieder Einzug halten in unſere Sportſtätte, und wen ſollte das mehr freuen als uns, die Freunde des Bonner Schwimmſports?!

Verein ohne Winter- und Sommer-Bad und doch Sportkämpfe? Man lieſt an anderer Stelle von einem demnächſt ſteigenden Klubkampf. Wahrſcheinlich werden nun zwei Meinungen laut, die eine, die dem Wettkampfſport zu allen Zeiten das Wort redet, die andere, die die jetzige Zeit nicht angebracht hält für anſtrengende Wettkämpfe. Der „Schwimmſportfreund“ hätte ſich der zweiten Meinung beigeſellt, wäre er nicht davon überzeugt, daß die vereinbarte Wettkampffolge, die die Strecke auf 50 m begrenzt, alle Bedenken zerſtreut, die etwa übermäßige Anſtrengungen befürchten. So iſt alſo alles in beſter Ordnung. Sieg oder Platz, das ſpielt nun keine Rolle, Hauptſache, es wird weitergemacht und dazu wünſcht vollen Erfolg

Der Schwimmsportfreund.

2 Olympische Medaillen
3 Europa-Meisterschaften
19 Deutsche Meisterschaften
42 Westdeutsche Meisterschaften
228 Gau-Meisterschaften
22 Plätze bei Deutschen Meisterschaften
312 Plätze bei Westdeutschen und Gau-Meisterschaften
über 1000 Siege bei reichs-, bereichs- und gauoffenen Veranstaltungen
620 Siege in Klubkämpfen

Das sind die Erfolge des Bonner Schwimmsports in den 40 Jahren seit der Gründung des Bonner Schwimmvereins 05. Mit diesen an Zahl und Bedeutung hervorragenden und einzigartigen Erfolgen steht der Schwimmsport wohl unbestritten an der Spitze aller Bonner Sportarten.

Über die wichtigſten, intereſſanteſten und ſchönſten dieſer Erfolge werden wir nun — heute beginnend — laufend eine intereſſante Reportage bringen. Als erſtes:

Ein olympiſcher Sieg im Scheinwerferlicht!

Wir erinnern uns! Es iſt Auguſt 1936! Die Schwimmwettkämpfe der olympiſchen Spiele gehen zu Ende. Die Kämpfe der Nationen ſind beendet und in den Abendſtunden des letzten Tages ſteigen traditionsgemäß die beiden Staffeln, die feſtſtellen ſollen, welcher Erdteil hat die ſchnellſten Schwimmer, die beſten Schwimmerinnen. Die Frauenſtaffel Europas iſt nach den erzielten und geſtoppten Zeiten der Einzelrennen und der Staffeln zuſammengeſtellt. Zwei Holländerinnen und zwei Deutſche vertreten die Farben Europas gegen Amerika und Aſien. Afrika und Auſtralien fühlten ſich nicht ſo ſtark, eine Staffel gegen die als beſonders ſchnell bekannten Erdteile zu ſtellen.

Daß in der Europaſtaffel mit *Leni Lohmar* eine Bonner Sportlerin ſtartete, erfüllte damals uns Bonner Schwimmſportler mit beſonderem Stolz. Sie, die von Tag zu Tag beſſere Zeiten erzielte, erreichte auch in dieſem letzten Kampf der olympiſchen Spiele die in ſie geſetzten Erwartungen, brachte Europa in Führung und löſte mit der für ſie bekannt gegebenen Zeit von 1,08,9 für 100 m im überfüllten Stadion rieſigen Beifall und bei den Leuten vom Fach nicht geringe Überraſchung aus.

Fortſetzung folgt.